

# Eisenbahn JOURNAL

B 7539 E  
ISSN 0720-051 X  
**Dezember 2008**  
Deutschland € 7,40  
Österreich € 8,15  
Schweiz sfr 14,80  
Belgien, Luxemburg € 8,65  
Niederlande € 9,50  
Italien, Spanien,  
Portugal (con.) € 9,60  
Finnland € 10,90  
Norwegen NOK 87,00  
[www.eisenbahn-journal.de](http://www.eisenbahn-journal.de)

THEMA DES MONATS MIT DVD

## Volldampf zwischen Nord- und Ostsee

NEBENBAHN-PORTRÄT

**Passau – Freyung**

IMPRESSIONEN

**»Mosel-Erz«**

HO-ANLAGE

**Bayern-Romantik**

MÄRKLIN DIGITAL

**CS2 im Praxistest**



»MIT VOLLDAMPF DURCH  
SCHLESWIG-HOLSTEIN«

- Dampfloks auf legendären Routen
- Wertvolle historische Aufnahmen
- Sonderzüge mit 01 1100 und 42 271

Gesamtlaufzeit  
**112 Minuten!**



Infotainment

Datenträger  
enthält nur Lehr-  
oder Infoprogramme



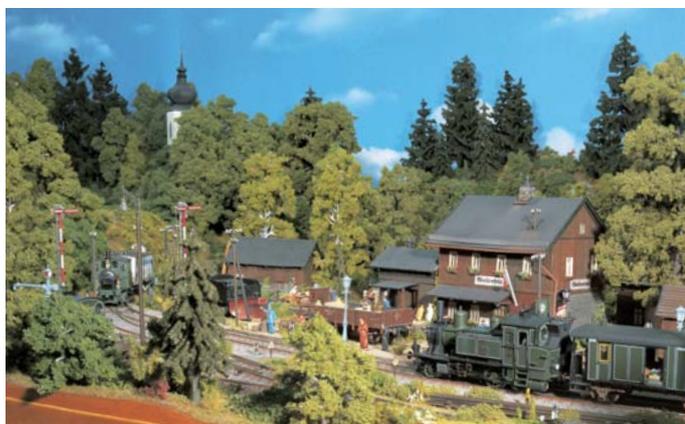
(Füllseite)



Thema des Monats: Dampf zwischen den Meeren ➔ 14



Streckenporträt Ilztalbahn: Eisenbahn statt Radweg ➔ 36



Anlagenporträt: Ein Traum von guter alter Zeit ➔ 58



Digital: Märklin Central Station 2 im Einsatz ➔ 92

TITEL

Wie keine andere Dampflokom-Baureihe symbolisierten die 012er den Dampf zwischen Nord- und Ostsee. Hier 012 061 mit D 13490 bei Elmshorn am 10. Juli 1971.

VORBILD

Bilder des Monats

- Herbst-Harmonie 1 4
- Herbst-Harmonie 2 6
- Herbst-Harmonie 3 8

Kurz-Gekuppelt

Neues vom Vorbild 12

Thema des Monats

Dampf zwischen den Meeren 14

Dampf aktuell

Herbst-Dampf 26

Nahverkehr aktuell

S-Bahn Hannover expandiert 32

Streckenporträt • Ilztalbahn Passau – Freyung

Eisenbahn statt Radweg 36

Impressionen

»Mosel-Erz« 42

MODELL

Neuheiten des Monats

230 von Rivarossi in H0, BR 150 von Märklin in H0, RAm 502 von Trix in H0, LPG-Stall und Werkstatt von Busch in H0 und TT, Opel-Wagen von Roco in H0 u.v.m. 48

Neu im Handel • V 36 mit Startset von Roco

Nichts für Anfänger 54

Neues Modell • BR 428 „FLIRT“ von Liliput

Einem FLIRT nicht abgeneigt 56

Anlagenporträt

Ein Traum von guter alter Zeit 58

Anlagenporträt • Diorama „Abzweig Erzberg“

Umgeleitet 68

Anlagenplanung • Alpin-Anlage in H0

Elektrisch ins Gebirge 74

Anlagengestaltung • Winterromantik / Teil 1

Crashkurs Winter-Wunderwelt 80

Fahrzeugumbau • Württembergische G 12 in H0

Die Preußin, die keine war 86

Basteln

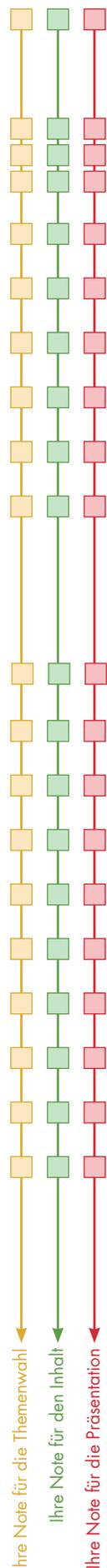
Schienen im Beton 90

Digital • Märklin Central Station 2 im Einsatz

Reality-Test mit Bravour bestanden! 92

RUBRIKEN

- Forum 10
- Medien 98
- Termine 99
- Fachhändler-Adressen 100
- Auktionen, Börsen, Märkte 103
- Mini-Markt 104
- Bestellscheine 110
- Vorschau & Impressum 114



Name: .....

Straße: .....

Ort: .....

Tel. / E-Mail: .....

FOTOS: THOMAS MOCK; HELGE SCHOLZ; TOBIAS LEUCHTNER; WALTER HOLLNAGEL; TITELFOTO: CHRISTIAN EILERS



## Herbst-Harmonie 1

*Bunt zusammengewürfelt aus SBB- und ÖBB-Wagen rollte das traditionsreiche EC-Zugpaar 162/163 „Transalpin“ im Oktober in besonderer Harmonie auf der von Herbstambiente umgebenen Arlbergbahn. Auf diesem spektakulärsten Streckenabschnitt, den der Klassiker auf seiner täglichen Route zwischen Wien und Basel befährt, unterstützt sogar noch eine Schublok den führenden Taurus. So auch am 11. Oktober 2008, als der ostwärts fahrende EC 163 mit seinen 15 Wagen die Kurve bei Braz voll und ganz ausfüllte. FOTO: FELIX LÖFFELHOLZ*





## Herbst-Harmonie 2

*Fast das ganze Jahr über ist der Wiebe-Gleisbauzug mit der V 320 001 (ex Bundesbahn-V 320 001/232 001) irgendwo auf dem deutschen Schienennetz unterwegs. Doch nur selten scheint er sich derart gut ins Umfeld einzupassen, wie es am 12. Oktober 2008 im herbstlichen Maintal der Fall war. Nach fast zweitägigem Nebel strahlte an diesem Tag die Sonne, als die farblich perfekt zur Umgebung passende Fuhre mit dem langen Sechsscher kurz vor Sonnenuntergang bei Karlstadt fotografiert wurde. FOTO: WOLFRAM WITTSIEPE*





## Herbst-Harmonie 3

Nahezu perfekt war der farbarmonische Einklang von Eisenbahn und Landschaft bei der Rhätischen Bahn im schweizerischen Graubünden, als es kürzlich wieder nostalgische Sonderfahrten mit „Krokodil“-bespannten Zügen gab. Neben einer Personenzuggarnitur, gezogen von der Ge 6/6 Nr. 414, war auch ein historischer Güterzug im Einsatz, den die Ge 6/6 Nr. 415 bespannte. Die Aufnahme des Sonderzuges mit dem „Krokodil“ 414 entstand am 11. Oktober 2008 in prächtiger Herbstumgebung bei Guarda. Foto: Urs Jossi



betr.: EISENBAHN-JOURNAL 11/2008

## ☛ Märklins Mutterlose

Das ist doch mal eine Sache! Auf zwei Seiten gelingt es Ihnen, alles Wichtige zum neuen Modell der 24er zu sagen und zu zeigen. Bei dem fairen Preis für dieses erstklassige „Einfachmodell“ habe ich gleich drei Stück für mein Bw geordert. Weiter so Märklin! Nun wünsche ich mir von Ihnen Bastelanleitungen zum Tendaustausch gemäß Vorbildbericht. Wie wär's, EJ?

*Johannes Schiller, Weimar*

betr.: EISENBAHN-JOURNAL 10/2008

## ☛ Kurz-Gekuppelt u. Neuheitenvorstellung

Mir ist die Rubrik „Kurz-Gekuppelt“ eindeutig zu kurz geraten! Ich hoffe nicht, dass dies die neue Marschrichtung wird, denn Neues von der aktuellen Bahn ist ebenso interessant wie die gut aufbereiteten Berichte zur historischen Bahn.

Die Präsentation der Rivarossi-Neuheit BR 641 gefällt mir ausgezeichnet – kurz, prägnant, aber dennoch alles gesagt. Da bleibt noch Platz im Heft für einen zusätzlichen kleinen Bastelvorschlag – oder halt für mehr „Kurzgekuppeltes“.

*Dr. Randolph Mock, Hohenbrunn*

## ☛ Deutschland, einig Dampflokland?

Zum Bild mit dem Oberleutnant der DDR: Typisch für diesen Unrechtsstaat dieser Aufpasser. Durch die



Wende sind auch die Interzonenzüge endlich entfallen, in denen in den vorderen Wägen nur die BRD-Bürger sitzen durften und hinten in den DR-Wägen die Rentner aus der DDR. Ich musste von 1978–1984 immer Freitags mit dem Ostsee-Express von Weiden nach Hof fahren. Ab Marktredwitz wurde peinlichst vom West-Zoll darauf geachtet, dass Westbürger die DR-Wägen vor dem Zutritt der DDR-Organen in Hof zu verlassen haben. DDR-Bürger haben sich noch nicht mal getraut im Westwagen zu sitzen. Diese ebenfalls schwarze Epoche der DR-Reichsbahn darf nicht vergessen werden und sollte durch die Dampflo-Euphorie nicht überspielt werden.

*Michael Praschl, Kups*

## ☛ Neuheiten

„Trix' bayrische Winzlinge“ ist ein wichtiger Beitrag. Die Fahrzeuge interessieren jedoch nur eine Minderheit, die Präsentation hätte man besser gerafft. Der Text über die Roco E 140 und E 110 zeugt leider nicht von übermäßiger Sachkenntnis. Die E 140 ist

nicht modernisiert, sondern entspricht der letzten Lieferserie. Sie hat die Regenrinne nicht verloren, sondern ist entsprechend dem damaligen Stand bereits so geliefert, auch die eckigen Lüfter waren zu dem Zeitpunkt üblich. Lediglich der DB-Keks ist nachträglich angebracht worden. Außerdem weist der Autor mit keinem Wort darauf hin, dass es sich hier um eine Modell der Hobby-Linie mit angespritzten Griffstangen handelt, während die E 110 zu der Modellserie gehört.

*Heinrich Linnenkohl, Braunschweig*

## ☛ Eine Insellösung?

Als langjähriger zufriedener Abonnent Ihres Journals möchte ich mir auf diesem Wege eine kritische Anmerkung erlauben. Ich bin Modellbahner mit Schwerpunkt Geländebau und Gestaltung. Auch macht es mir sehr viel Freude, meine teuren Digitalmodelle im Fahrbetrieb zu genießen. Leider zählen alle Arbeiten an meiner Anlage, die mit Elektronik oder Digitaltechnik zu tun haben, nicht eben zu meinen Stärken. Nicht zuletzt deshalb leiste ich mir monatlich Ihr ansonsten sehr gelungenes Magazin, um meine Wissenslücken aufzufüllen. Meines Erachtens setzen nun Ihre Artikel zu diesen Themen zu viel Vorabwissen voraus. Speziell Ihr Artikel in Heft 10/2008 über die Hornby-Zentrale auf Seite 94 fiel mir hier unangenehm auf. Mit Fachausdrücken wie „Com3-Schnittstelle emuliert“ gespickt, ist er für mich als Digital-Laie kaum zu verstehen. Es ist mir klar, dass besonders auf diesem Gebiet ein vollständiges Umgehen englischen Fachvokabulars nicht möglich ist. Bitte denken Sie in Zukunft bei Ihren Beiträgen doch auch wieder mehr an die Leser mit weniger Grundwissen in diesen Fachbereichen.

*H. Grimminger, Niederrieden*

betr.: EISENBAHN-JOURNAL 9/2008

## ☛ Interregio

Beim Lesen Ihres Artikels über den Interregio kommt doch ganz schön die Wehmut hoch. Wie oft habe ich diese Züge für Dienstreisen von München nach Regensburg oder Karlsruhe diese ausgesprochen komfortablen Züge genossen. Die waren immer gut frequentiert, von Geschäftsreisenden genau so wie Familien. Schade, daß keines der Konkurrenz-Unternehmen der DB AG sich traut, dieses tolle Konzept wiederzubeleben.

*Max Weber, Wolfsburg*

Schade, dass die DB AG es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Fläche „auszutrocknen“, um an die Börse gehen zu können. Früher gab es zwar keinen Taktverkehr, dafür war fast jede mittelgroße Stadt an das D-Zug-Netz angeschlossen. Der Interregio wäre die zeitgemäße Fortführung des Konzepts gewesen.

*Manfred Meier, Mannheim*

Zum Titelthema hätte ich mir die Umsetzung ins Modell gewünscht, welcher Hersteller welche Wagen

